FLORA.

№ 30.

Regensburg. 14. August. **1844.**

Inhalt: Hochstetter, über die Arten von Beckera und über Ophiurus papillosus Hochst. — Bracht, Bericht über die Arbeiten der botan. Section bei der Versamml. der italienisch. Naturforscher und Aerzte zu Padua. (Fortsetzung.)

Klein. Mittheilungen. Opiz, Bemerkungen über Koch's Synopsis florae germanicae et helveticae.

Personal-Notizen. Todesfälle.

Verkehr der k. botanischen Gesellschaft im Monat Juli 1844.

Ueber die Arten von Beckera und über Ophiurus papillosus Hochst., von Prof. Ch. F. Hochstetter in Esslingen.

(Zur Flora d. J. nr. 16. u. botanischen Zeitung nr. 20.)

In nr. 16. dieses Blattes (vom 28. April) habe ich unter einer Reihe neuer afrikanischer Gräser auf Seite 250 — 252. auch zwei neue Arten von *Beckera*, nämlich *Beckera nubica* und *B. petiolaris* (als subgenus unter Gymnothrix gestellt) beschrieben und über die früher schon beschriebenen Arten *Beckera polystachya Fresen.* und *B.* (Gymnothrix) *uniseta Nees* Bemerkungen beigefügt. Seitdem hat über eben diese Gattung auch ihr Gründer, Hr. Dr. Fresenius in Frankfurt, mit Mehrerem sich ausgesprochen (in nr. 20. der botanischen Zeitung vom 17. Mai), die ihm bekannten 4 Arten auseinandergesetzt und eine vergleichende Uebersicht gegeben. Diese Arbeiten ergänzen sich gegenseitig. Doch hat mich die von Hrn. Dr. Fresenius bekannt gemachte *B. valida Gay mscpt.*, welche mir bisher unbekannt geblieben war, zu neuen Untersuchungen veranlasst, nachdem ich ein Original-Exemplar dieser Art durch die Güte unsers Freundes Prof. Dr. Braun in Carlsruhe zur Ansicht mir verschafft hatte. Die Sache steht nun so, dass 6 Arten vorliegen, nämlich drei, welche am Grunde des Aehrchens mit einer Involucralborste versehen sind, und drei ohne eine solche.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0091-1

a. Involucro nullo.

1. *Beckera polystachya Fresen.* (Mus. Senckenb. II. 132. tab. 8. — *B. valida Gay mscpt.* bot. Zeit. 1844. pag. 354.)
2. *B. Schimperi Hochst.* (B. polystachya in pll. Abyss. exsicc. Un. itin. nr. 91.)
3. *B. mutica Hochst.* (in pll. Abyss. exsicc. Un. itin. sine nro. — bot. Zeit. 1844. p. 355.)

b. Involucro uniseto.

4. *B. uniseta Nees* (Gymnothrix uniseta Nees in Fl. Africae austr. Ill. pag. 66. Setaria dioïca Hochst. in pll. Abyss. exsicc. Un. itin. nr. 262. — Beckera dioïca Nees. Linnaea 1842. pag. 219. ex parte.)
5. *B. nubica Hochst.* (Flora Ratisb. 1844. pag. 251. — Gymnothrix nubica Hochst. in pll. exsicc. Nubicis Un. itin. nr. 13. et 368.)
6. *B. petiolaris Hochst.* (Flora Ratisb. 1844. p. 250. et 251. — Setaria dioïca Hochst. in pll. exsicc. Abyss. Un. itin. nr. 126. Beckera dioïca Nees Linnaea 1842. p. 219. ex parte.

Was nun zuerst die *Beckera valida Gay mscpt.* betrifft, welche ich mit der Gay'schen Etiquette von unserm Freunde Prof. Dr. Braun zur Ansicht und Untersuchung erhalten habe, so kann ich sie durchaus nicht als specifisch verschieden von *B. polystachya Fresen.* erkennen, denn der alleinige Unterschied der etwas kürzern Granne, welcher in der Diagnose von Hrn. Dr. Fresenius angegeben wird, ist gewiss völlig unerheblich. Dass Hr. Gay in Paris sie von *B. polystachya Fres.* unterschieden hat, mag wohl darin liegen, dass er die vom Reiseverein als *B. polystachya* unter nr. 91. der abyssinischen Pflanzen ausgegebene Art, welche ich nun als *B. Schimperi* unterscheide, für die ächte angenommen hat. Ein in Frankfurt (oder Schwetzingen?) cultivirtes Exemplar der ächten *B. polystachya* aus Rüppel'schen Samen, welches ich vor einigen Jahren schon von dem nun verstorbenen Gartendirector Zeyher erhalten habe, ist dem in Paris aus Schimper'schen Samen (aber nicht von den getrockneten Exemplaren der Pflanze nr. 91. herrührend) im Garten des Hrn. Webb gezogenen und von Hrn. Gay *B. valida* genannten Grase mit Ausnahme der Grannen, welche etwas länger sind, vollkommen gleich. Bei *B. valida Gay* fehlt auch, wie Dr. Fresenius bei seiner *B. polystachya* nach wiederholten Un-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0092-7

tersuchungen angibt, die obere Klappe des Zwitterblümchens ganz. Dagegen zeigt sich bei genauer Analyse meiner *B. Schimperi*, die ich früher für die *polystachya* angesehen habe, eine sehr kleine innere Klappe des Zwitterblümchens mit vollkommner Deutlichkeit, wie auch von Hrn. Prof. Nees in Breslau angegeben wird. Dabei hat diese *B. Schimperi* kleinere und stumpfere Aehrchen als *B. polystachya Fres.* und als die von dieser gewiss nicht verschiedene *B. valida Gay*, wie *B. Schimperi* im Wuchs etwas kleiner ist und schmälere Blättchen hat. Wenn aber Hr. Dr. Fresenius der *B. polystachya* eine dreinervige Spelze des geschlechtslosen Blüthchens zuschreibt, welche er für das untere Scheidchen eines einblüthigen Aehrchens gehalten hatte, so ist zu bemerken, dass jene Spelze sowohl bei der aus Rüppel'schen Samen gezogenen *polystachya* als bei der in Paris gezogenen *valida*, wie auch bei meiner *B. Schimperi* 5nervig, dagegen die Spelze des Zwitterblümchens 3nervig ist; beim geschlechtslosen Blümchen sind zwar vom Rücken her nur 3 Nerven sichtbar, weil die beiden äussersten an den umgebogenen Seiten der Spelze sich befinden, aber sie sind dessen ungeachtet leicht alle 5 zu sehen, ja es kommen sogar manchmal 6—7 Nerven vor. Von der neuen Art mag folgende Diagnose hier stehen:

Beckera Schimperi — multiculmis, culmi ramosi polystachyi, 1—2pedales, glabri, vaginae pilosae, folia plana 2—3 lineas lata pilosiuscula, acuminata, margine scabra, spicae plerumque binae vel ternae, rarius quaternae, axillares, pedunculis tenuibus inaequalibus, glabris, superne scabriusculis, spica pollicaris erecta, spiculae suberectae imbricatae, glumae brevissimae truncatae, palea flosculi neutrius flosculum hermaphroditum amplectens, scabriuscula, quinquenervis, obtusiuscula, saepe subtridentata, nervo medio in aristam spiculae aequalem vel parum longiorem excurrente, nervis lateralibus ciliolatis, palea flosculi hermaphroditi inferior truncata subtridentata trinervis, superior minima. (plerumque germini adglutinata, sed ope lentis acutae facile investiganda). Ubique tempore pluviali ad vias, in campis tectisque prope Adoam, lecta d. 28. Sept. 1837.

Will man auf den kleinen Wuchs, die schmäleren Blätter, die kleineren, stumpferen Aehrchen, und das innere Scheidchen des Zwitterblümchens, was ein Hauptmoment ist, kein Gewicht legen, so mag *B. Schimperi* als Varietät von *B. polystachya* betrachtet wer-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0093-3

den, aber jedenfalls ist sie weit mehr von ihr verschieden, als *B. valida Gay*, welche nur etwas kürzere Grannen besitzt, was nicht einmal zur Begründung einer Varietät hinzureichen scheint.

Von meiner *B. mutica* hat zwar Hr. Dr. Fresenius am angemerkten Ort eine kurze Diagnose gegeben, welche aber zur genaueren Kenntniss dieser Art nicht hinreicht. Ich setze desswegen hier eine Beschreibung bei, da ich in meiner oben citirten Abhandlung neuer abyssinischer Gräser diese Art aus Unachtsamkeit ganz übergangen hatte.

Beckera mutica. — Culmi ex radice repente plures erecti tripedales, graciles, simplices, glabri, ad nodos puberuli; folia culmea plana quinquenervia, 5 — 6 pollices longa, 2 lineas lata, cum vaginis pubescenti-pilosa; spica terminalis, solitaria, gracilis, bipollicaris, rachis cum pedicellis brevissimis puberula, spiculae alternae, erectae, subimbricatae, biflorae; involucrum nullum, glumae brevissimae, superior plerumque latior, vix longior, plerumque retusa vel subbiloba; flosculus neuter unipaleaceus, palea scabriuscula, quinquenervis, acuta, mutica, ad nervos laterales intermedios aculeolato-ciliata, flosculus hermaphroditus bipaleaceus, palea inferior flosculum neutrum subaequans acuta, trinervis, superior dimidiae longitudinis, acuminata, hyalina, enervis, styli duo filiformes versus apicem plumosi.

Lecta est locis humidis umbrosis in rupestribus montis Abyssinici Aber prope Dschenausam Junio 1840.

Die Abtheilung mit einer Involucralborste bildet den Uebergang zu *Gymnothrix* und ich habe desswegen nach dem Vorgang von Hrn. Prof. Nees in meiner citirten Abhandlung (Fl. nr. 16.) *Beckera* als Untergattung von *Gymnothrix* hingestellt, halte nun aber doch auch dafür, dass sie davon getrennt und als selbstständig unterschieden werden möge, besonders nachdem unser grosser Agrostograph Nees in dem Jahrgang der Linnaea 1842 p. 219. sich dahin entschieden hat, was mir entgangen war. Aber ich bedaure, dass ich ihm zu der irrigen Benennung *Beckera dioïca N. ab E.* (Linnaea loco citato) Anlass gegeben habe, indem er ohne nähere Untersuchung meinem Irrthume gefolgt ist. Ich habe die Sache in der Flora d. J. (pag. 251. oben) aufgeklärt und *Gymnothrix* (Beckera) *uniseta N. ab E.* wiederhergestellt, und davon die neue *Beckera petiolaris* unterschieden. Offenbar musste der Name *B. dioïca* cassirt werden. Hiernach ist nun aber auch der Character generis reformatus, den Hr. Prof. Dr. Nees in der Linnaea gegeben hat, wieder in etwas

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0094-9

abzuändern, nämlich die Worte „aut hemigamo-dioïca“ (die spicula betreffend) und „masculus aut“ (beim flosculus superior) zu streichen.

Endlich habe ich einen Druckfehler anzuzeigen, der sich in der Beschreibung meines *Ophiurus papillosus*, von Th. Kotschy in Aethiopien (Sennaar) gesammelt, eingeschlichen hat. Es muss nämlich in nr. 16. der Flora d. J. p. 249. in der zweiten Zeile von oben gelesen werden „foliis papillosis *latioribus*“ — nicht „*altioribus*.“

Bericht über die Arbeiten der botanischen Section bei der vierten Versammlung der italienischen Naturforscher und Aerzte zu Padua im September 1842.

(Fortsetzung.)

Sitzung am 21. September 1842.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird nach einigen von Prof. Savi, Link und Abbé Berlese gewünschten Nachträgen angenommen.

Prof. Savi fügt dem, was er gestern über die Afterblätter sagte, einiges bei, indem er bemerkt, dass Bertoloni die afterblattähnlichen Auswüchse der *Hydrocotyle* beschrieben habe, obschon er sie nicht als solche betrachte. Ueber diesen Gegenstand stellt Prof. Meneghini an Prof. Savi die Frage, ob er die unter jedem Blatte der *Asparagus* stehende dornartige Bildung als eine analoge Afterblattbildung ansehe, ähnlich jener, welche im Kelche der *Viola tricolor* stattfindet, wo die beiden Afterblätter des Kelchblattes zwischen sich am innern Rande zusammenhängen, um das Kelchblatt zu bilden, während die Blattplatte gezwungen ist, sich abermals nach Aussen zurückzubiegen, und eine Art Anhängsel des Kelchblattes zu bilden, und in jedem Fall, ob er die Bildung dieses Dornes einer Verdopplung oder einer Theilung zuschreibe.

Prof. Savi entgegnet, dass er sie nicht für analog mit der Afterblattbildung ansehe, und diesen Fall einer Theilung, nicht aber einer Verdopplung zuschreibe.

Prof. Parlatore bemerkt, indem er seine Monographie der Fumarieen vorzeigt, dass er dieselbe mit Ausnahme der specifischen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0095-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: Ueber die Arten von Beckera und über Ophiurus papillosus Hochst. 498-515